Presseinformation

Kontakt Holger Paul
Telefon +49 69 66 03-1922
E-Mail holger.paul@vdma.org
Datum 19.02.2020

Kommunikation

EU-Weißbuch zu KI

„Maschinen bleiben auch mit Künstlicher Intelligenz sicher“

Brüssel/Frankfurt, 19. Februar 2020 – Europa will die führende Rolle in der Entwicklung von Künstlicher Intelligenz (KI) spielen. Dafür brauchen die Unternehmen Rechtssicherheit durch europaweit einheitliche Regeln. „Mit dem Weißbuch für Künstliche Intelligenz setzt die EU-Kommission grundsätzlich die richtigen Zeichen und lässt gleichzeitig genug Spielraum für Innovation“, sagt Prof. Claus Oetter, Geschäftsführer Software und Digitalisierung im VDMA.
In ihrem Weißbuch äußert die Kommission Bedenken, dass durch KI neue Sicherheits- und Haftungsprobleme entstehen. Diese Ansicht teilt der VDMA nicht für die Maschinenindustrie: „Maschinen mit KI sind genauso sicher wie ohne KI. Denn sie müssen alle Sicherheitsanforderungen in gleicher Weise erfüllen“, sagt Prof. Oetter. Die derzeitige Haftungsgesetzgebung ist aus Sicht des VDMA angemessen und decken Schäden durch automatisierte Systeme ab.

Der VDMA unterstützt grundsätzlich den Ansatz der EU-Kommission, ein zukünftiges KI-Gesetz auf kritische Anwendungen von Künstlicher Intelligenz zu begrenzen: „Wir sind erleichtert, dass die Kommission der Versuchung widerstanden hat, alle KI-Anwendungen über einen Kamm zu scheren. Es macht einen Unterschied, ob Künstliche Intelligenz Gesichter erkennt oder Bauteile“, sagt Prof. Oetter. Jetzt kommt es darauf an, die Kriterien für die Anwendungen mit hohem Risiko klar zu definieren, um Rechtsklarheit zu schaffen. „Fast alle KI-Anwendungen in der Industrie sind völlig unkritisch. Künstliche Intelligenz im Maschinenbau ist daher ein sicheres Erfolgsrezept mit wenig Risiken, aber vielen Chancen. Das Innovationspotential ist enorm“, resümiert der VDMA-Experte.

Haben Sie noch Fragen? Kai Peters, EU-Referent für Industrie 4.0, Digitalisierung und Forschung, Telefon +32 270 68219, kai.peters@vdma.org, beantwortet sie gerne.

Der VDMA vertritt rund 3300 Unternehmen des mittelständisch geprägten Maschinen- und Anlagenbaus. Mit gut 1,3 Millionen Erwerbstätigen im Inland und einem Umsatz von 232 Milliarden Euro (2018) ist die Branche größter industrieller Arbeitgeber und einer der führenden deutschen Industriezweige insgesamt.